

Kundenreferenz

Marktführer durch Innovation: SAP-Landschaft von Blanco wird auf 64-Bit umgestellt



„Die bessere Performance der HP Integrity Server war nicht alleine ausschlaggebend, als wir uns entschieden haben, die SAP-Daten auf die neue Itanium 2-Plattform zu portieren. Wir wollten eine Sicherheit, die wir bereits heute haben – allerdings zu niedrigeren Kosten.“

Bernd Schütz, Leitung Blanco IT Services

BLANCO



Blanco – innovative Lösungen für den Weltmarkt

Als einer der weltweit führenden Anbieter von Systemlösungen für Arbeitsplätze in der Haushaltsküche, der Gemeinschaftsverpflegung und in medizinischen Funktionsbereichen hat sich Blanco einen Namen gemacht. 1925 gegründet, gehört das mittelständische Unternehmen heute mit 69,3% mehrheitlich zur E.G.O.-Gruppe, die sich auf Komponenten für Haushaltsgeräte spezialisiert hat. Blanco produziert an sechs Standorten in Deutschland sowie in Kanada und Tschechien. Mit drei Vertriebszentren in Deutschland, acht eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee und zahlreichen Vertriebspartnern vermarktet das Unternehmen Produkte in 120 Ländern der Erde.

Sicherheit und Verfügbarkeit rund um die Uhr standen im Vordergrund, als die Blanco GmbH + Co KG mit Unterstützung der Morse GmbH ihre SAP-Landschaft auf HP Integrity Server umstellte. Bei der Produktion und Logistik kann sich das weltbekannte Unternehmen keine Stillstände der IT leisten. Positiver Nebeneffekt: Die Dialogantwortzeiten der verschiedenen Applikationen haben sich mit den Intel® Itanium® 2-basierenden Systemen um den Faktor zwei verbessert.

Kostenfaktor entscheidend

„Die bessere Performance der HP Integrity Server war nicht alleine ausschlaggebend, als wir uns entschieden haben, die SAP-Daten auf die neue Itanium 2-Plattform zu portieren“, betont Bernd Schütz, Leitung Blanco IT Services. „Wir wollten eine Sicherheit, die wir bereits heute haben – allerdings zu niedrigeren Kosten.“ Der Kostenfaktor spielt für das baden-württembergische Unternehmen eine entscheidende Rolle: Blanco ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemlösungen für die Haushaltsküche, die Gemeinschaftsverpflegung sowie für medizinische Funktionsbereiche. In den zwei Geschäftsbereichen Küchentechnik (Haushaltsspülen, Mischbatterien, Abfalltrenn- und Relingsysteme) sowie Catering + Med Systeme (Speisenverteiler- und -ausgabesysteme/Schranksysteme und Funktionsmobiliar) bewegt sich Blanco in besonders hart umkämpften Märkten. In der Küchenbranche herrscht Verdrängungswettbewerb, im Gesundheitssektor ist die Investitionsbereitschaft angesichts leerer öffentlicher Kassen stark zurückgegangen und auch die Gastronomie scheut derzeit größere Anschaffungen. Um hier zu überleben, ist eine strikte Kostenkontrolle unerlässlich.

Mehr Flexibilität gefordert

Der Marktschwäche und dem Preisdruck begegnet der mittelständische Anbieter mit optimierten Bestell- und Lieferprozessen, intelligenter Kunden- und Lieferantenanbindung sowie der radikalen Reduzierung der Lagerhaltung. Schnellste Lieferfähigkeit ist für Blanco ein entscheidender Wettbewerbsvorsprung, der allerdings angesichts eines verhältnismäßig kurzfristigen Auftrags-

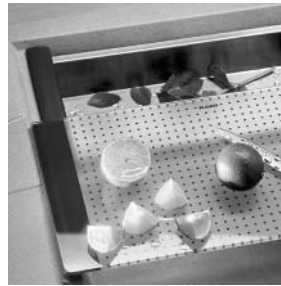


eingangs hohe planerische und logistische Anforderungen stellt. Um den Herausforderungen des globalisierten Marktes – immer kürzere Innovationszyklen mit dem Wunsch nach noch mehr Flexibilität – gerecht zu werden, investierte Blanco in den Ausbau der Vertriebs- und Distributionszentren sowie der Produktionsstandorte und der Absatzkanäle.

Die besondere Schlagkraft des Unternehmens liegt heute in seiner überdurchschnittlichen Reaktionsfähigkeit: „Wir konfektionieren am Liefertag: um 11 Uhr beispielsweise geht die Bestellung ein, um 14.30 Uhr werden die Produkte endverpackt und um 19 Uhr ist Abfahrt“, erklärt Bernd Schütz. Entsprechend wichtig ist der Punkt Sicherheit bzw. Verfügbarkeit der IT rund um die Uhr. „Fällt das SAP-System zwei Stunden aus, haben wir massive Auswirkungen auf unsere Lieferfähigkeit und in der Produktion. Pro Tag verschicken wir z.B. zusätzlich zu der Speditionsabwicklung mit unserem Paketdienstleister durchschnittlich 1.400 bis 1.600 Pakete. Würde das System zwei Tage lang stillstehen, wäre das für uns eine Katastrophe.“ Eine umfangreiche SAP R/3-Lösung unter Unix bildet die Geschäftsprozesse des mittelständischen Unternehmens von der Produktionsplanung über Materialwirtschaft und Vertrieb bis zum Finanzwesen ab.

Gläserne IT im Unternehmen

Die Rahmenbedingungen lassen keinen Platz für unzuverlässige Hardware. „Wie bei unseren Produkten und Dienstleistungen setzen wir auch bei der IT auf innovative, flexible Lösungen“, betont Ulrich Strack, stellvertretender IT-Leiter, Blanco IT Services. Blanco IT Services (kurz BITS) ist als internem Dienstleister ein enger finanzieller Rahmen gesetzt – die gesamten IT-Kosten müssen unterhalb von 2% des Ist-Umsatzes liegen. Entsprechend agiert BITS wie ein Profitcenter, das eine eigene Ergebnisverantwortung hat. Das BITS-Rechenzentrum im Blanco-Hauptsitz Oberderdingen ist das IT-technische Rückgrat fast aller Werke und Niederlassungen weltweit. Es betreut die EDV der Werke in Oberderdingen, Sinsheim und Sulzfeld, des Distributionszentrums in Bruchsal sowie der Vertriebs-



zentren in Deutschland und der Tochtergesellschaften im europäischen Ausland und demnächst auch Kanada. Bei all seiner Wichtigkeit wurde der Kostenfaktor bei Blanco jedoch nie zu einer Wachstumsbremse. Im Gegenteil – das mittelständische Unternehmen ist bei der IT einschließlich der SAP-Umgebung immer auf der Höhe der Zeit: Im Jahr 2000 war der Start des Internet Portals mit der Bereitstellung von Extranet-Funktionalitäten, 2001 war Blanco eines der ersten Unternehmen, das SAP Online Store und SAP Internet Pricing & Configuration einführte, und 2002 eines der ersten, das auf das Release 4.7 wechselte. Im Jahr 2003 setzte Blanco als eines von weltweit vier Unternehmen die SAP Supplier Self Services produktiv ein. Fast alle Module von SAP sind bei Blanco im Einsatz.

HP Integrity Server: sicheres Fundament der SAP-Landschaft

Selbstverständlich achtet man bei Blanco darauf, dass auch die Hardware-Komponenten der IT-Landschaft stets auf dem neuesten Stand sind. So hat BITS vor drei Jahren die komplette Plattform für SAP auf HP-UX umgestellt. Jetzt erfolgte der Wechsel von PA-RISC- auf Itanium-Systeme – eine der weltweit ersten produktiven Implementierungen auf HP-UX. Der Grund für die Umstellung lag nicht etwa bei Engpässen des Systems, sondern ausschließlich im innovativen Ansatz der BITS-Fachleute. Die HP Integrity Server betreiben inzwischen die SAP-Welt von Blanco: Von den fast 1.700 Mitarbeitern sind 600 SAP-User, davon greifen circa 400 parallel auf das System zu.

Die Entscheidung der Blanco-Experten fiel auf vier HP Server RX2600 2-Wege-Systeme, die in die ebenfalls neue SAN-Landschaft des Unternehmens integriert wurden. Dazu bedurfte es eines leistungsfähigen und vertrauenswürdigen Technologiepartners. „Wir wollen keine Lieferanten, sondern Partner, die zur Partnerschaft und damit auch zur Verantwortung stehen“, definiert Ulrich Strack die Blanco-Strategie. „Das ganze Zusammenspiel ist entscheidend. Wir schreiben IT-Projekte nicht aus, sondern setzen auf faire Partnerschaften, die über Jahre hinweg Bestand haben sollen.“ Die Implemen-

tionierung der HP Hardware wurde gemäß dieser Strategie von dem Technologieintegrator Morse durchgeführt. Der HP Partner Morse verfügt über ausgezeichnetes Itanium-Know-how. „Die enge Zusammenarbeit mit HP seit der Einführung der Itanium-Familie hat uns einen Erfahrungsvorsprung gebracht, der uns heute europaweit zugute kommt“, erklärt Erik Sterck, Sales Manager Region Süd West, Morse GmbH, die Gründe für den Erfolg des Unternehmens.

Heute stehen somit drei Integrity Server im Rechenzentrum von Blanco und ein Ausweichserver in einem Backup-Rechenzentrum. Die Daten der vier HP Server im Einzelnen: ein HP Server RX2600 mit zwei 1,5 GHz getakteten Itanium 2-Prozessoren und 12 GB Memory (Datenbankserver für SAP R/3); ein Knowledge Warehouse-Testrechner mit zwei 1,3-GHz-Prozessoren und 6 GB Speicher; ein Produktivsystem (Knowledge Warehouse-Echtssystem und weitere Oracle-Datenbanken) mit zwei 1,5-GHz-Prozessoren und 6 GB Speicher sowie als Applikations-Server und Stand-by-Datenbanksystem im Ausweich-Rechenzentrum ein HP Integrity Server mit zwei 1,5-GHz-Prozessoren und 12 GB Speicher. Alle vier Server verfügen über jeweils 2 x 36 GB an interner Festplattenkapazität. Für die Datensicherung vertraut Blanco auf die Software HP Data Protector.

Morse – der Technologieintegrator

Die Morse Deutschland GmbH wurde 1997 gegründet. Über 130 Mitarbeiter an neun Standorten betreuen Unternehmen aus der Finanz- und Versicherungswirtschaft, Telekommunikation, Logistik sowie Industrie und Fertigung in puncto komplette Infrastruktur-Lösungen als auch spezialisierte Teillösungen im gesamten Rechenzentrums-Umfeld.

Herausforderungen

- SAP R/3-Umgebung von Blanco lief auf PA-RISC-Servern.
- Für mehr Performance zu deutlich geringeren Kosten sollte die Umgebung auf Itanium 2-Server umgestellt werden.
- Voraussetzung war eine reibungslose Umstellung – der Betrieb des Unternehmens durfte nicht eingeschränkt werden.

Lösungen

- Neue Itanium-Serverlandschaft für die SAP-Umgebung: 4 HP Integrity Server RX2600 mit je zwei Intel Itanium 2-Prozessoren auf HP-UX.
- Implementierung durch den Technologieintegrator Morse.

Erzielte Erfolge

- Die Sicherheit und Verfügbarkeit konnten deutlich verbessert, gleichzeitig die Kosten um die Hälfte verringert werden.
- Die Dialogantwortzeiten der verschiedenen Applikationen haben sich um den Faktor zwei verbessert.
- Die Itanium 2-Server garantieren für die nächsten Jahre Planungssicherheit.

Der Projektverlauf – von der ersten Diskussion bis zur Entscheidung

Die Verantwortlichen bei Blanco begannen im Frühsommer 2003 mit den ersten Planungsdiskussionen über das neue Hardware-Projekt. Nach einem Sizing im HP/SAP Competence Center fiel im Herbst 2003 die Entscheidung zugunsten von HP – am 10. Oktober beauftragte Blanco den Technologieintegrator Morse mit dem Kompletprojekt. Im hauseigenen Assemblierungszentrum konfigurierte Morse die Systeme vor und spielte Betriebssystem und Datenbank auf. Über die Weihnachtsfeiertage ging das System produktiv.

Fazit: mehr Performance für weniger Geld

Wie sieht man heute bei Blanco das Ergebnis der Hardware-Umstellung? „Die Leistung hat sich mit den HP Integrity Servern mehr als verdoppelt – und das bei der Hälfte der Kosten. Mit dem Resultat sind wir absolut zufrieden. In dieser Größenordnung war es der beste Wechsel in unserer Geschichte, auch was den reibungslosen Projektablauf angeht. Während der Umstellung auf die HP Integrity Server hat kein Blanco-Mitarbeiter außerhalb der IT etwas mitbekommen, was will man mehr“, zieht Bernd Schütz ein positives Fazit.

Informieren Sie sich!

Unter www.hp.com/go/sap finden Sie die neuesten Nachrichten aus der strategischen Partnerschaft zwischen HP und der SAP AG.

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie die Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard auch Ihrem Unternehmen nutzen kann, wenden Sie sich bitte an einen HP Repräsentanten oder Händler in Ihrer Nähe oder besuchen Sie uns im Internet unter www.hp.com.

Kontakt

Hewlett-Packard GmbH
Herrenberger Str. 140
D-71034 Böblingen

www.hp.com/de

Tel. 0 70 31/14-0
Fax 0 70 31/14-29 99



© 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Änderungen vorbehalten. Garantien zu Produkten und Dienstleistungen von HP sind ausschließlich in den Garantieerklärungen zu den jeweiligen Produkten oder Dienstleistungen beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. SAP, R/3, mySAP, SAP NetWeaver und alle anderen hier erwähnten SAP-Produkt- und Service-Bezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Intel Itanium™ Logo Intel, Intel Inside und Itanium sind Trademarks oder eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern und werden in Lizenz genutzt. Alle übrigen hier genannten Produkt- und Firmennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

